

Auf Tuchfühlung mit der Stadtnatur

UMWELT Beim Infotag im Brunosaal konnte man Pflanzen und wilde Tiere mit allen Sinnen erleben

VON CARINE EBERT

Klettenberg. Man muss nicht immer gleich in die Eifel fahren, schöne Natur findet man auch direkt vor unserer Haustür im städtischen Köln. Wenn man denn nur vor die Tür geht und sich aufmerksam umschaute, finden Sven von Loga und Sven Meurs.

Die beiden Svens sind Veranstalter des Tags der Kölner Stadtnatur, der dieses Jahr bereits in

» Mit solchen Aktionen wollen wir Phobien abbauen und Akzeptanz schaffen

Sven Weber, Kölner Zoo *

zweiter Auflage im Brunosaal stattfand. „Viele brauchen eine Anleitung oder ein paar Tipps dafür, wo und wie sie die städtische Natur erfahren können. Dafür setzen wir uns ein“, erklärt von Loga. Bei freiem Eintritt konnten sich Naturfreunde und Interessierte über die umliegende Flora und Fauna Kölns informieren und Natur zum Teil hautnah und mit allen Sinnen erleben.

Finkens Garten aus Rodenkirchen lud zum Riechen und Fühlen mit seiner mobilen Duftstation ein. Im Tastgarten konnten Wald-erzeugnisse wie Tannenzapfen, Bucheckern und Haseln blind erraten werden. Süßes Köln in Gläsern brachte der Kölner Imkerverein mit – Stadtteile wie das Belgische Viertel, Nippes und Raderthal



Hautnahe Erfahrung: Der Kölner Zoo zeigte Schlangen und wollte damit Ängste abbauen.

Foto: Ebert



Henri (7) präsentiert stolz den Veedels-Honig.

wurden greif- und schmeckbar. Kreativ werden konnten Kinder beim Workshop Kieselkunst.

Unter der Anleitung von Christiane von Loga konnten Kinder gesammelte Kieselsteine vom Kölner Rheinufer mit bunten Farben versehen und mit nach Hause nehmen. „Da sieht man, wie man über Altersklassen hinweg Kinder auf einmal für Steine, Formen und Farben begeistern kann. Wir haben von vielen Eltern gehört, dass die bemalten Kiesel aus dem letzten Jahr heute noch auf der Fensterbank oder dem Schreibtisch lie-

gen“, so von Loga.

Zum ersten Mal dabei, war in diesem Jahr der Kölner Zoo, der mit seinem Zoo-Mobil den Hingucker des Tages präsentierte. Königsphyton Kaa zog wie schon im Dschungelbuch alle Besucher in ihren Bann. Jeder, der wollte und sich traute, durfte die Schlange einmal streicheln oder sogar halten. Auch Elfi Scho-Antwerpes ließ sich das Abenteuer nicht nehmen: „Ein völlig neues Gefühl“, so die Kölner Bürgermeisterin. Für sie das erste Mal, dass sie eine Schlange berührt. „Aber nur so

können Ängste abgebaut werden.“ Dies sei auch der Grund, warum man große Schreckenarten, im Fachmund „Phasmiden“, wie die australische Gespenstschrecke, die haitische Stabschrecke und Dornschröcken aus Neuguinea mitgebracht habe, wie Sven Weber vom Kölner Zoo erklärt. „Auch Tiere wie Schlangen und Schrecken haben eine Existenzberechtigung. Obwohl sie völlig harmlos sind, sind sie zu Unrecht bei vielen Menschen unbeliebt. Mit solchen Aktionen wollen wir Phobien abbauen und Akzeptanz schaffen.“

TERMINE

Sülz. Unter dem Motto „Sommerblättern“ stellt Nora Ruland am Donnerstag, 22. Juni, um 20 Uhr im Freiraum, Gottesweg 116a, ebenso amüsant wie kenntnisreich Buchneuerscheinungen der Saison vor. Der Eintritt ist frei. (jk)

Ehrenfeld. Michael Koslar liest am Donnerstag, 20. Juli, um 18 Uhr in der Galerie Eyegeant an der Rothehausstraße 14 aus seinem Buch „Lebenslang Geheimtipp“. Die Geschichte beschreibt einen „schrägen Ausflug in Kölns Medien-Kunstwelt“. Der Eintritt ist frei. (jk)

Braunsfeld. Der Chor 61 Cantus Mundi aus Köln gibt am Sonntag, 2. Juli, um 18 Uhr in der evangelischen Clarenbachkirche, Aachener Straße 458, ein Sommerkonzert. Auf dem Programm stehen Lieder aus aller Welt, gesungen in den jeweiligen Landessprachen. Als Gastmusiker tritt das Quintett Soundabout mit einem A-cappella-Vortrag auf. Der Eintritt ist frei. (jk)

Lindenthal. In der Studiobühne steht am Freitag, 7. Juli, um 20 Uhr in englischer Sprache das Stück „Fish in styx“ des Ensembles Port in air auf dem Programm. Weitere Aufführungen finden statt am 8., 9., 10. und 11. Juli um 20 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro, ermäßigt acht Euro. Für alle Erstsemester der Universität Köln ist der Eintritt frei. (jk)

Innenstadt. Makoto Ozone gibt am Samstag, 23. Juni, um 20 Uhr im Alten Pfandhaus, Kartäuserwall 20, eine Jazz-Piano-Solo-Konzert. Der Eintrittspreis beträgt 28 Euro, ermäßigt 14 Euro. (jk)